

Responsible Management Summit 2024

# Global Corporate Responsibility

## Pflichten und Grenzen der globalen Unternehmensverantwortung



Mittwoch, 20.11.2024 | 09:00 – 17:00 Uhr

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH,  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5, 65760 Eschborn



## Thema

Die Anforderungen an eine **verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung** sind deutlich gestiegen. Unternehmen stehen vor immer neuen Herausforderungen, die von der eigenen Geschäftstätigkeit über die ihrer Vertragspartner bis hin zu globalen Wertschöpfungsketten reichen.

Auch die politische Dimension unternehmerischer Verantwortung, wie der **Einsatz für Demokratie**, wird zunehmend diskutiert. Wir wollen aufzeigen und diskutieren, was Unternehmen tun können, um nachhaltiges, rechtskonformes und sozial verträgliches Wirtschaften zu erreichen, ohne den **Blick auf das Wesentliche**, ihre Geschäftstätigkeit, zu verlieren.

Zudem beleuchten wir die Implikationen dieser Entwicklungen auf die **“Responsible Management Education”** in Hochschulen und der betrieblichen Weiterbildung. Die Tagung soll den Auftakt für ein regelmäßiges Format der offenen **Begegnung zwischen Wissenschaft und Praxis** bieten, das kritische Diskussionen und lebendigen Erfahrungsaustausch ermöglicht.



Anmeldung und weitere Informationen unter  
<https://www.dnwe.de/jahrestagung-2024/>

Kontakt:  
info@dnwe.de  
+49 7531 1227613





## Agenda

### 09:00 Begrüßung

- Anna Sophie Herken | Vorstandsmitglied, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
- Prof. Dr. Stephan Grüninger | Vorstandsvorsitzender, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik; Direktor, Konstanz Institut für Corporate Governance

### 09:30 Keynote: „Global Corporate Responsibility aus der Perspektive der Bundesregierung“

Gerlind Heckmann | Ministerialdirigentin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



### 09:45 Keynote: Global Corporate Responsibility aus Perspektive der BMW Group

Dr. Christoph Klahold | Chief Compliance Officer und Menschenrechtsbeauftragter, BMW Group

### 10:00 Paneldiskussion “Global Corporate Responsibility – Pflichten und Grenzen der globalen Unternehmensverantwortung”

- Patrick Späth | Rechtsanwalt LL.M. und Partner, Morrison Foerster
- Dagmar Bott | Stabsstellenleiterin Governance, Risk, und Compliance, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
- Gerhard Becker | Geschäftsführer, Vereinigung MaxTex – Network for Sustainable Textiles
- Goran Mazar | Senior Partner, EMA & German Head of ESG, KPMG
- Thorsten Pinkepank | Director Corporate Sustainability Relations, BASF
- Silvie Kreibiehl | Vorsitzende des Vorstands, Germanwatch e.V.

Moderation: Prof. Dr. Stephan Grüninger | Vorstandsvorsitzender, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik; Direktor, Konstanz Institut für Corporate Governance

### 11:15 Kaffepause

### 11:30 Workshops I

Es stehen fünf Workshops zur Auswahl, diese werden je einmal vor und einmal nach der Mittagspause angeboten. Sie können daher an zwei verschiedenen Workshops teilnehmen oder die verlängerte Mittagspause zum Netzwerken nutzen.

### 12:45 Mittagspause

### 13:45 Workshops II



## Unsere Workshops

- Think globally. Act locally. (sneep)
- Ethik in der Wirtschaft – Wie unternehmerische Integrität unsere Gesellschaft formt (Allianz für Integrität – GIZ)
- Beyond Compliance – Herausforderungen und Chancen der ESG Regulatorik (Timo Herold, KPMG)
- Responsible Management Education (Prof. Dr. Lisa Fröhlich, PRME Chapter DACH)
- Risiken der Twin Transition: Ist Just Transition eine Antwort? (Prof. Dr. Monika Eigenstetter, DNWE)



### 15:15 Keynote: Corporate Political Responsibility

Prof. Dr. Markus Scholz | Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Responsible Management, Technische Universität Dresden

### 15:35 Paneldiskussion “Teaching and Training for Global Corporate Responsibility”

- Prof. Dr. Monika Eigenstetter | Vorstandsvorsitzende, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik; Professorin für Arbeitspsychologie und CSR-Management, Hochschule Niederrhein
- Prof. Dr. Lisa Fröhlich | PRME Board Member & PRME DACH Chapter Chair
- Prof. Dr. Christopher Stehr | Stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Polymundo AG
- Sven Scharnhorst | Corporate Communications Specialist, Evonik
- Eric Wehner | enactus Germany e.V.

Moderation: Prof. Dr. Maud Schmiedeknecht | Professorin für Corporate Governance & Corporate Social Responsibility, ESB Business School, Hochschule Reutlingen

### 16:35 Keynote: Global Corporate Responsibility – Quo vadis?

Daniel Schmid | Chief Sustainability Officer, SAP SE; Vorstandsvorsitzender, econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.



### 16:55 Closing Remarks

Prof. Dr. Jacob Dahl Rendtorff | Präsident, European Business Ethics Network; Professor für Philosophy in Management und Ethik, Roskilde University Dänemark



# Grußwort der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Svenja Schulze



Liebe Teilnehmende des Responsible Management Summit 2024, liebe Leser\*innen,

es ist Sommer in Pakistan, die Luft ist über 30 Grad heiß und stickig. Auch in der Fabrik, in der Arbeiter\*innen in langen Reihen an Nähmaschinen sitzen und Bettwäsche für den deutschen Markt fertigen. Sie berichten mir, dass sie einen fairen Lohn erhalten und dass die Frauen hier keine Angst mehr vor ihren Vorgesetzten haben. Außerdem werden die Näher\*innen nun nicht mehr pro Stück bezahlt, sondern pro Monat. Für sie bedeutet das: Ein verlässliches Einkommen, weniger Überstunden und weniger Leistungsdruck, der sie auf Dauer krank macht. Die Gespräche während meiner Pakistan-Reise im August dieses Jahres haben gezeigt: Das Lieferkettengesetz wirkt. Es macht einen Unterschied für die Menschen vor Ort. Es hilft den Arbeiter\*innen direkt und den Gewerkschaften, bessere Arbeitsbedingungen in den Fabriken durchzusetzen.

Mir ist bewusst, dass viele Unternehmen in Deutschland beim Lieferkettengesetz nicht in erster Linie an gute Arbeit, sondern vor allem an mehr Arbeit denken. Doch bei dem Gesetz geht es nicht um Bürokratie. Es geht um menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Löhne und eine umweltschonende Produktion. Es geht um verbindliche Vorgaben und einen fairen Wettbewerb. Davon profitieren am Ende auch die Unternehmen und die Menschen hier in Deutschland. Denn Investitionen in gute Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten bilden das Fundament für langfristige Partnerschaften. Sie machen Lieferketten stabiler. Darauf ist Deutschland als global vernetzte Wirtschaftsnation angewiesen. Darauf sind die Unternehmen und die Menschen in Deutschland angewiesen – das hat die Corona- Pandemie eindrücklich gezeigt.

Hinzu kommt: Gerade für deutsche Unternehmen ist es gut, wenn sie schon jetzt hohe Standards an Sorgfaltspflichten einhalten. Damit haben sie einen echten Vorteil gegenüber europäischen Mitbewerber\*innen, sobald die EU-Lieferkettenrichtlinie ab 2027 europaweit für Unternehmen in Kraft tritt. Unternehmen, die die Vorgaben bereits jetzt einhalten, investieren schon heute in das Geschäftsmodell von morgen. Das Prinzip dabei lautet: Ein gutes Geschäft ist, wenn alle davon profitieren. Die Bundesregierung steht den Unternehmen dabei mit einem vielfältigen Unterstützungsangebot zur Seite.

Zum Beispiel mit dem Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte, der deutsche Unternehmen vertraulich bei der Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten berät. Oder mit dem ESG First Fund der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Zulieferbetrieben in den Produktionsländern Finanzierung bietet, damit sie in sichere Fabriken und nachhaltige Produktion investieren können. Als Bundesentwicklungsministerium setzen wir bei alledem auf Allianzen zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Regierungen. Denn die Herausforderungen entlang globaler Lieferketten kann niemand allein lösen. Es ist deshalb gut, dass der Responsible Management Summit 2024 die verschiedenen Akteur\*innen an einen Tisch bringt. Dass er Brücken baut. Und dass er zu einem gemeinsamen Verständnis globaler Unternehmensverantwortung beiträgt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Veranstaltung!

Svenja Schulze

Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung